

Beith, Kfm. a. Stuttgart, Hotel z. Thüringer Bahnhof.  
 Biphum, Harfenvirtuos a. München, St. Hamburg.  
 Bogel, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Bogt, Kfm. a. Kriebstein, Stadt Berlin.  
 v. Wernsdorff, Graf a. Gartow, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Wernicke a. Schönheide, und  
 Wedemann a. Jena, DDR. med.,  
 Walter a. Berlin,  
 Wolf a. Bingen a/Rh., und  
 Weil a. Fürth, Kfz., Hotel zum Palmbaum.  
 Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, Hotel de Russie.  
 Wagner, Beamter a. Dresden, grüner Baum.  
 Wierße, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Berlin.

Weisenborn, Güterverw. a. Schwerin, S. de Prusse.  
 Waquer n. Frau, Kfm. a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Weidemann, Kupferschmiedemstr. a. Wiebebach, u.  
 Welsch, Hblsm. a. Neustadt, goldne Sonne.  
 Weher, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Weber, Kfm. a. Verdau, Stadt Wien.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 9. März.** Baumwolle. Nordamerik. Middling 49-40, Dollerah fair 38-38 1/2, Scinde fair 28 1/2, Bengal fair 30. Garnumsatz auf Bedarfsfrage beschränkt, Speculation kauft ausnahmsweise billige Posten. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 79-87, Roggen pr. 2016 Pfd. 60-66, Erbsen pr. 2160 Pfd. 62-68, Gerste pr. 1680 Pfd. 45-54, Hafer pr. 1200 Pfd. 24-26. — Mehl: unverändert. — Spiritus: 8000/0 loco 17 — Die Newyorker Handelszeitung enthält einen günstigeren Strumpfwarenbericht.

**Berlin, 9. März.** Berg.-Märk. C.-B.-Act. 151 5/8; Berl.-Anh. 220 3/4; Berl.-Potsd.-Magd. 206 7/8; Berl.-Stett. 137 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138 3/4; Ebln.-Weind. 144; Cösel-Dorb. 55 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 88 1/2; Löbau-Zittauer 40 1/2; Mainz-Ludwigsh. 130 1/4; Mecklenb. 79; Fr.-Wilh.-Nordb. 82; Oberösch. Lit. A. 189 1/2; Oest.-Franz. Staatsbahn 111; Rhein. 118; Südb. (Romb.) 110 1/2; Thür. 135 3/4; Preuß. Anl. 5 0/10 104 1/8; do. 4 1/2 0/10 100 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 84 1/2; Bahr. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 5/8; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 104; Oesterr. Nat.-Anl. 56; do. Credit-Loose 69 3/4; do. Loose von 1860 69 1/2; do. von 1864 42 3/4; do. Silber-Anleihe 61; do. Bank-Noten 79 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 91 3/4; do. Polnische Schatzobligat. 63 7/8; do. Bank-Noten 81 5/8; Amerikaner 78; Dessauer do. 91 3/8; Genfer Credit-Actien 29 1/8; Geraer Bank-Actien 105 3/8; Leipz. Credit-Actien 83 1/2; Rhein. do. 95 3/8; Preuß. Bank-Anth. 154; Oesterr. Cr.-Actien 74 1/4; Sächs. Bank-Actien 101 1/4; Weimar. Bank-Actien 93 7/8; Ital. 5 0/10 Anl. 53 5/8. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143 7/8; Hamburg t. S. 151 5/8; do. 2 M. 151 1/4; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 79 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg t. S. 89 7/8; Bremen 8 T. 110 5/8. — **Bahnen fest.**

**Frankfurt a/M., 9. März.** Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 5/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 93 1/8; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 3/4; Oesterr. Cr.-Actien 174 1/2; Sächs. 5 0/10 Anl. 103 3/4; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anleihe 99 3/4; 1860r Loose 69 1/2; 1864r Loose 75 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 54 1/4; 5 0/10 Metall. — Behauptet. Nachbörse: Credit 173 1/2.

**Wien, 9. März.** Amtliche Notierungen. (Weldcourse.) Metall. 50/0 61.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.80; Nationalanlehen 71.10; Staatsanlehen v. 1860 88.40; Bank-Act. 737; Actien der Creditanstalt 187.10; London 127.60; Silberagio 125.50; t. t. Münz-Ducaten 6.2. — **Börsen-Notierungen vom 8. März.** Metall. 50/0 61.—; do. 4 1/2 0/10 —; Bankactien 741.—; Nordbahn 163.80; mit Verloosung vom Jahre 1854 78.25; National-Anlehen 71.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 211.—; do. der Credit-Anst. 188.40; London 127.60; Hamburg 95.—; Paris 50.85; Galizier 222.50; Actien der Böhm. Westb. 157.50; do. der Lombard. Eisenbahn 210.—; Loose der Creditanstalt 131.50; Neueste Loose 88.30.

**London, 9. März.** Consols 90 7/8.

**Paris, 9. März.** 3% Rente 70.05. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.30. Credit-mobilier-Actien 511.25. Oesterr. St.-Eisenbahn-Actien 415.—. Lomb. Eisenb.-Actien 417.50. 330. 84 1/8. Fest. Anfangscours 69.95.

**New-York, 8. März.** Wechselcours auf London 108 3/4; Gold-Agio 134; Bonds 109 1/8; Baumwolle 29 1/2; Illinois 114 7/8; Erie 54 5/8; Petroleum, roh 17 1/2. — Ein Fensterangriff wird in Canada erwartet. Maine-Legislatur protestirte gegen Candien als Königreich.

**Liverpool, 9. März. (Baumwollenmarkt.)** Umsatz 7000 Ballen. Stimmung ruhig. Amerikanische Baumwolle 13, 13 1/2 d., Fair Dhollerah 11 1/4, Middl. Fair Dholl. 10 3/4, Middl. Dhollerah 10 1/2, Bengal 8, Good fair Bengal 8 3/4, Omra 11 1/4, Pernam 14 3/4.

**Bombai, 5. März.** Wechselcours auf London 1 S. 11 7/8 d. Importen. Twist, 40er Mule 14 A. Exporten. Baumwolle lebhaft, Dhollerah 275 R. Fracht nach England 50 S.

**Calcutta, 4. März.** Wechselcours auf London 1 S. 11 5/8 d. Importen. Twist 40er Mule 8 A. In Exporten keine Aenderung gemeldet.

**Hongkong, 15. Februar.** Thee-Ausfuhr aus allen Häfen China's nach Europa, seit dem 1. Juni vor. J. 109,125,000 Pfd.

**Shangae, 7. Februar.** Seiden-Export seit dem 1. Juni 35,750 B.

**Berliner Productenbörse, 9. März.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68-84, nach Qualität bezahlt, Frühjahr 77 1/2. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45-52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000/0 Tr. loco 16 2/8; pr. d. Mt. 16 5/8, April-Mai 16 17/24, Septbr.-Octr. 17 1/12, gef. 10000 Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. Mt. 55, Frühjahr 54, Juni-Juli 54 1/2, Sept.-Octr. 51 3/8, gef. — Ctr., fest. — Kübel pr. 100 Pfd. loco 11 1/2, pr. d. Mt. 11 1/4, April-Mai 11 3/8, Juni-Juli 11 5/8, Septbr.-Octr. 11 3/4, gef. — Ctr., fest.

**Telegraphische Depesche.**

E. L. Berlin, 9. März. Der Reichstag begann heute Vormittag die Vorberathung der Verfassung des norddeutschen Bundes. Für die Vorlage haben sich 24 Redner gemeldet (darunter die Abgeordneten v. Gerber, v. Wächter); gegen dieselbe 13. Der erste Redner ist Twetten für die Vorlage; der Schluss seiner Rede lautet: „Die preussische Landesvertretung würde wohl geneigt sein, einzelne Rechte der preussischen Verfassung zu streichen, wenn diese wirklich auf das norddeutsche Parlament übertragen würden; bleibt der Verfassungs-Entwurf in seiner gegenwärtigen Gestalt, so würde das Recht der Militairgesetzgebung vollständig verloren gehen. Ich verhehle mir nicht, daß die preussische Regierung Bedenken tragen kann, die Gesetzgebung und das Budgetrecht in der Militairfrage dem Reichstage des Bundes zu übertragen, weil in einer Bundes-Verfassung stets separatistische Momente vorhanden sind. Das darf uns aber nicht verhindern, das Verlangen festzuhalten, was von jeder constitutionellen Verfassung gefordert werden muß. Es ist unmöglich davon abzugehen, wenn überhaupt die Verfassung zu Stande kommen soll. Allerdings sind Uebergangs-Bestimmungen nothwendig, und ich würde einem Verzicht für die nächsten Jahre zustimmen, wenn die Staatsregierung dahin gehende genügende Anträge stellte. Die Regierung hat, meiner Ansicht nach, Veranlassung, den berechtigten Forderungen der liberalen Parteien entgegen zu kommen. Sollte der Entwurf, wie er vorliegt, hier angenommen werden, so liegt die Gefahr nahe, daß er von der preussischen Landes-Vertretung abgelehnt wird. Dies würde ich für eine große Gefahr halten. Ein Zusammenhalten der Regierung mit den Liberalen Deutschlands ist von dem höchsten Werthe im Interesse des Volks und der Regierung. Eine Feststellung der Verfassung würde ein Bügel sein, den Süden zu uns herüber zu ziehen; dies muß die Regierung veranlassen, nicht auf Forderungen zu bestehen, welche die Verfassung in Frage stellen. Mit dem Ausspruche dieser Hoffnung schliesse ich.“

Der Abgeordnete Waldeck sprach gegen den Entwurf; in seiner Rede kam u. A. folgende bezeichnende Aeußerung vor: „Es ist dies nur ein Schein-Parlament, das keine Macht hat; ein Parlament dem man auch noch die Beamten entzieht, von dem will ich z. B. keine Gerichts-Ordnung haben. Es heißt dies den Namen Parlament mißbrauchen (sehr gut). Der Bundesstaat muß ein constitutioneller Staat sein. — Der König von Preußen muß die Central-Gewalt, die Macht haben, nicht aber als Bundesfeldherr figuriren, wie die Verfassung, oder vielmehr der Vertrag — denn ein solcher ist die Verfassung, — es will. Es fehlt ein verantwortliches Ministerium, wie wir in Preußen es haben. Den König zum Bundesfeldherrn zu machen, während er der constitutionelle Chef der Bundesgewalt sein soll, das heißt die Sache nicht von dem Gesichtspunkt der Zukunft auffassen“ (sehr richtig).

Der Abgeordnete Riquel (Hannover) spricht für den Entwurf, weil derselbe ein practisches Werk sei. Er hofft, daß die Mainlinie nur Haltestelle zum Athemschöpfen sei, um nächstens weiter zu gehen (Bravo). Er wünscht eine Reichssteuer und ist bereit jedes Opfer zur Herstellung des Bundes zu bringen. Abgeordneter Michaelis Allenstein spricht gegen den Entwurf. Abgeordneter v. Gerber erachtet es für eine patriotische Pflicht den Thatfachen Rechnung zu tragen und kann trotz mancher Wünsche nicht die Verantwortlichkeit einer principiellen Opposition gegen den Entwurf auf sich nehmen. Dr. Kée (Hamburg) spricht für freiherrliche Amendment der Vorlage. Wagner (Neustettin) für unveränderte Annahme derselben. Rohden für Aufnahme Deutsch-Oesterreichs in den Bund. Darauf wird die Sitzung gegen 3 Uhr vertagt. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.